

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag – Freitag 14:00 – 18:00 Uhr
Samstag, Sonntag,
Feiertag 11:00 – 16:00 Uhr
Montag geschlossen
Eintritt frei

RAHMENPROGRAMM

10.10. – 11.10. 2025, Beginn: 10:30 Uhr

TAGUNG

Verführung in Bildern – Bilder, die verführen?
In Kooperation mit dem Kreis der Freunde
des Institutes für Kunstgeschichte der
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

24.10. 2025 um 18:00 Uhr

ART & WEIN

Moderierte Weinprobe mit der
Weinexpertin Daniela Rothschi zum Thema
„Weine, die verführen“

AUSSTELLUNGSORT

Kunstraum Gewerbepark-Süd
Hofstraße 64
40723 Hilden

Der Zugang zum Kunstraum ist barrierefrei.

ÖPNV:

Bus O3 („Gewerbepark-Süd“)
S-Bahn S 1 („Hilden Süd“)

Bei der Eröffnung und beim Rahmenprogramm
werden Film- und Tonaufnahmen sowie Fotos
gemacht. Die entstandenen Fotos werden für
die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Kultur-
amtes verwendet.

Eine Veranstaltung des Kulturamtes der Stadt
Hilden in Zusammenarbeit mit dem
Gewerbepark-Süd

Kulturamt Hilden
Am Rathaus 1
40721 Hilden
Telefon: 02103 72-1237

kulturamt@hilden.de
www.hilden.de



Werbebilder- Bilder, die verführen

28.09. – 09.11. 2025



Titel: Andy Warhol, Paloma Picasso, 1975, Foto: Studio Kukullies, Düsseldorf, Galerie Ludorff, Düsseldorf

Kulturamt



Werbebilder– Bilder, die verführen

Gemeint sind Bilder, die werben. Ob schrill, leise, subtil oder subversiv richten sich diese Bilder an ihre Adressaten, um eine Botschaft zu transportieren. In der Ausstellung lenken wir unter anderem den Blick auf die Plakatkunst, ihre Präsentation im öffentlichen Raum sowie auf ihre Adaption als Werbeanzeigen in Magazinen. Die Blütezeit der Plakatkunst entwickelte sich im 19. Jahrhundert, federführend ist hier Jules Chéret zu nennen, er nutzte die Möglichkeiten der Chromolithographie, um als erster das Plakat zur Kunstform zu erheben. Die perfekten Bedingungen entstanden durch die baulichen Veränderungen der Metropole Paris durch den Architekten Georges-Eugène Haussmann. Die abgebrochenen Häuserzeilen und die dadurch neugeschaffenen Räume boten sich als Werbeflächen regelrecht an, und so wurde Paris zum Zentrum der visuellen Verführung. Diese Verführung, Reizüberflutung sowie Parallelität spiegeln sich beispielsweise in den Fotografien von Franziska Stünkel, die, neben Paris, in den Metropolen dieser Welt unterwegs ist, um die Vielschichtigkeit des Lebens durch Schaufensterscheiben einzufangen.

In den Werbebildern im öffentlichen Raum verbinden sich Bild und Text meist zu einer untrennbaren Einheit. Satz, Typografie und Komposition sind daher entscheidende



Jörg Sasse, betitelt mit „4/4“, aus der Reihe der „Tableaus“, 1993, Foto: Studio Kukulies, Düsseldorf, Galerie Ludorff, Düsseldorf

Elemente des Genres. Grafiker, wie beispielsweise der Düsseldorfer Walther Bergmann, prägten ihre Wirkungsstätten, wie dem Opernhaus, mit ihren Entwürfen nachhaltig. Über diesen komplexen Aspekt hinaus funktioniert die Verführung, die auf mannigfaltige Weise visualisiert werden kann, als Manipulation in Form von Propaganda, als Ersatzstoff für ein besseres Leben, als Ablenkung vom Wesentlichen und als philosophisches Gedankenspiel, sowie bei Mischa Kuball, der sich auf Platons Höhlengleichnis bezieht. Neben den genannten Protagonisten werden unter anderem Werke von Andy Warhol, Thomas Schütte, Jörg Sasse, Thomas Demand als Leihgaben der Düsseldorfer Galerie Ludorff sowie Plakate aus der Sammlung von Thomas Oyen, Werke von Sandra del Pilar und Exponate von Hans-Michael Koetzle präsentiert.

ERÖFFNUNG

28. September 2025 um 11:00 Uhr

BEGRÜßUNG

Bürgermeister Claus Pommer

EINFÜHRUNG

Dialogische Einführung mit der Fotokünstlerin Franziska Stünkel und Sandra Abend

MUSIKALISCHE VERFÜHRUNG

mit Erich Leininger

Franziska Stünkel, all the stories, from the series: Coexist, 2020

